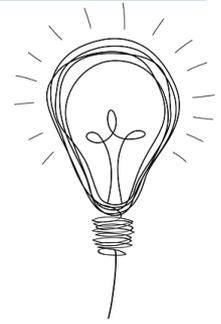

Komposition

Merkblatt



Zeichner, Maler, Fotografen, Regisseure achten auf alles, was in ihr Blickfeld kommt. Durch die Auswahl dessen, was abgebildet werden soll, treffen sie eine Entscheidung.

Die Komposition ist ein Ausschnitt, in dem der Künstler die Objekte seiner Darstellung organisiert. Es wird stets versucht eine harmonische und ausgeglichene kompositorische Wirkung zu erhalten. Komposition ist der formale Aufbau von Kunstwerken. Es geht um die Beziehungen der Gestaltungselemente untereinander bzw. zueinander.

Der Begriff *Komposition* wird bei flächigen Techniken (Gemälde, Zeichnung, Grafik, Relief) sowie in der Plastik, Skulptur, (Skulpturengruppen) und in der Architektur angewendet. Formen auf dem Bildträger verhalten sich wie Gewichte.

Manche Formen sind dominanter als andere. Die Komposition befindet sich im Gleichgewicht, wenn die unterschiedlichen Bildelemente untereinander ausbalanciert sind.

* Elemente der Komposition sind:

- Anordnung der Figuren/Gegenstände
Kompositionsschema (sphärische oder geometrische Beziehungsverhältnisse)
- Perspektive
- Proportionen
- Linien (wirkliche sowie gedachte)
- goldener Schnitt
- Flächenhaftigkeit
- Symmetrie
- Licht
- Ordnungsprinzipien (Reihung, Ballung, Gruppierung, Streuung, Symmetrie, Asymmetrie, Struktur, Raster, Schwerpunkt, Kontraste, Dynamik, Statik)
- Farbe

* Entwerfen wir selbst Kunstwerke, müssen wir uns fragen, was wir für den Zweck unserer Arbeit als wichtig erachten und wie wir Gleichgewicht in der Komposition erhalten.

* Dem formalen Bildaufbau liegen relativ einfache Ordnungsprinzipien zugrunde, die die Beziehung der einzelnen Bildelemente zueinander bestimmen.

* Elemente des Bildaufbaus können sein:

Reihung - Rhythmus - Gruppierung -
Ballung - Streuung - Symmetrie -
Asymmetrie - Struktur - Raster -
Schwerpunkt - Kontraste - Dynamik -
Statik